

# ANDREAS MATTFELDT MdB

Verden-Osterholz

## BERLIN AKTUELL

### Liebe Freunde,

seitdem ich vor fast 12 Jahren in den Bundestag gekommen bin, arbeite ich engagiert für einen soliden Bundeshaushalt, den Schuldenabbau, eine starke Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze. Ich stehe für klare Worte und für verlässliche und nachvollziehbare Entscheidungen. Der zu seiner Zeit von mir für den posten des Kanzlerkandidaten Friedrich März sieht das ähnlich wie ich. In der Fraktionssitzung dieser Woche haben sich beide Kandidaten positioniert. Armin Laschet machte auf mich einen glaubwürdigen und ehrlichen Eindruck, Markus Söder wirkte auf mich in der Fraktionssitzung jedoch souveräner.

Söder genießt in der Bevölkerung mehr Unterstützung als Laschet. Das ergab auch eine kleine Umfrage in meinem Umfeld. Deshalb fand ich es merkwürdig, dass das CDU-Präsidium diese Stimmung ignorierte. Mich stört zudem persönlich, dass sich Söder in den vergangenen Monaten sehr wechselhaft geäußert und verhalten hat.

Auch in dieser Woche befassen wir uns wieder mit dem Infektionsschutzgesetz. Die Entmündigung des Parlaments halte ich für unvereinbar mit unserem Grundgesetz. Auch eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes welches den ebenfalls grundgesetzlich garantierten Föderalismus in unserem Land aushebelt, lehne ich entschieden ab.

Ich spreche mich in Anbetracht der mir vorliegenden Informationen und der von mir zu Rate gezogenen Experten seit Mo-

naten öffentlich, aber auch gegenüber Regierungsmitgliedern für eine pragmatische Lockerung der Corona-Bestimmungen aus. Zumindest dort wo keine Infektionsgefahren bestehen. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb wir uns bei Aldi und Lidl drängeln dürfen, in Möbel- oder Autohäusern aber keinen Zutritt haben. Zudem sind die Inzidenzzahlen nicht entscheidend. Wichtig sind die Zahlen der Infizierten, die schwere Symptome zeigen oder gar beatmet werden müssen. Diese Zahlen sind bei uns aber in den vergangenen Monaten zum Glück überschaubar geblieben und rechtfertigen in keiner Weise einen verschärften Lockdown, mit dem wir auch unsere Arbeitnehmer und Betriebe in Existenzgefahr bringen. Wir werden Jahre brauchen, um diese Schäden einigermaßen auszugleichen zu können.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer



Andreas Mattfeldt

## FOTOS DER WOCHE



### SPIELERWECHSEL IM TEAM MATTFELDT : BERTELSMANN LÖST KOSKE AB

Moin! Ich bin Nora Bertelsmann, die Neue im Berliner Büro von Andreas Mattfeldt. Für die nächsten Monate werde ich Janika Koske vertreten, die sich Ende März in den Mutterschutz und die anschließende Elternzeit verabschiedet hat.

Geboren und aufgewachsen in Bremen, hat es mich nach dem Abitur zuerst zum Jurastudium nach Mainz verschlagen. Als seit 2009 aktive JU- und CDULerin hat mich die Politik jedoch nie losgelassen und daher habe ich mein Studienfach gewechselt und meinen Bachelor in Internationalen Beziehungen, Politik und Geschichte an der Jacobs University mit Auslandssemester an der Universität Uppsala in Schweden gemacht.

Danach folgte der Master in Internationaler Entwicklungshilfe mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit an der University of St Andrews in Schottland. Zuletzt habe ich im Wahlkreisbüro für die Mainzer CDU-Bundestagsabgeordnete gearbeitet und freue mich nun wieder in die bremisch-niedersächsischen Gefilde - wenn auch in Berlin - zurückzukehren. Als Bremerin ist mir Osterholz-Verden durchaus bekannt und ich freue mich darauf den Wahlkreis noch weiter kennenzulernen. Eine Gemeinsamkeit verbindet mich außerdem mit vielen im Wahlkreis, ich bin großer Werder Fan!

## THEMEN DER WOCHE

### NACHTRAGSHAUSHALT 2021

Die wahre Größe unserer aktuellen Herausforderungen spiegelt sich auch im Bundeshaushalt wider (Nachtragshaushaltsgesetz 2021). Die geplante Nettokreditaufnahme von 240,2 Mrd. Euro ist die mit Abstand höchste jemals geplante Neuverschuldung in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Wir leisten historische Unterstützung unter anderem durch aufgestockte Unternehmenshilfen (plus 25,5 Mrd. Euro), mehr Mittel für die Impfstoffbeschaffung (plus 6,2 Mrd. Euro) und höhere Kompensationen für die Krankenhäuser (plus 1,5 Mrd. Euro). Hier zeigt sich, wie wichtig der haushaltspolitische Soliditätskurs der Union war und ist.

### GESETZ ZUR WEITEREN STÄRKUNG DES ANLEGERSCHUTZES

In erster Lesung diskutieren wir einen Gesetzentwurf, mit dem der Anlegerschutz insbesondere im Bereich der Vermögensanlagen weiter verbessert werden soll. Der Entwurf setzt die verbliebenen Punkte aus dem Maßnahmenpaket zur weiteren Stärkung des Anlegerschutzes um, welches vor dem Hintergrund der Insolvenz des Containeranbieters P&R vom Finanz- und Justizministerium erarbeitet und im August 2019 veröffentlicht wurde.

### SCHULDENBREMSE

Beschluss des Deutschen Bundestages gemäß Artikel 115 Absatz 2 Satz 6 und 7 des Grundgesetzes. Die gemäß der Schuldenbremse zulässige Nettokreditaufnahme wird um 213,3 Mrd. Euro überschritten. Aus diesem Grund muss der Bundestag erneut mit der Kanzlermehrheit die Ausnahme von der Schuldenbremse wegen einer außergewöhnlichen Notsituation gemäß Artikel 115 Absatz 2 Satz 6 und 7 beschließen. Aufgrund der Corona-Pandemie liegt eine außergewöhnliche Notsituation vor, die sich der Kontrolle des Staates entzieht. Die außerordentliche Neuverschuldung ist gemäß dem Tilgungsplan ab 2026 in 17 Jahresschritten zu tilgen.

### DIE SCHIENE EUROPAAWEIT STÄRKEN – DAS JAHR DER SCHIENE ERFOLGREICH NUTZEN.

Die Europäische Kommission hat 2021 als das Europäische Jahr der Schiene ausgerufen. Deutschland steht dabei als größtes Bahnland der Europäischen Union nicht nur geographisch im Mittelpunkt, sondern muss in diesem Jahr auch Takt- und Impulsgeber fungieren. Unser Antrag würdigt zum einen die von der Bundesregierung bereits erreichten Ziele, unter anderem im Lärm- und Klimaschutz sowie in der Digitalisierung. Gleichzeitig fordern wir die Bundesregierung dazu auf, das Jahr der Schiene zu nutzen, um für den Schienenverkehr als nachhaltigen Verkehrsträger zu werben. Darüber hinaus soll der grenzüberschreitende europäische Schienenverkehr gefördert werden.

### KINDERRECHTE IM GRUNDGESETZ

Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes zur ausdrücklichen Verankerung der Kinderrechte. Durch die Grundgesetzänderung, die wir in erster Lesung beraten, sollen die Grundrechte von Kindern im Text des Grundgesetzes besser sichtbar gemacht und ausführlicher formuliert werden. Das Kindeswohlprinzip und das Anhörungsrecht des Kindes sollen im Verfassungstext betont. Die Rechtstellung von Kindern und Familien wird so höher strukturiert. Dies verdeutlicht Rechtsanwendern, welch hohe Bedeutung Kindern und ihren Rechten in unserer Gesellschaft zukommt. Für uns ist das Dreiecksverhältnis zwischen Kind – Eltern – Staat zentral, wobei wir die Eltern-Kind-Beziehung als ganz besonderes Element unserer Gesellschaft erhalten wollen.

### ÄNDERUNG IN MEDIZINPRODUKTRECHT

Gesetz zur Änderung des Medizinprodukte-Durchführungsgesetzes und weiterer Gesetze. Mit dem Gesetz, das wir in zweiter und dritter Lesung beschließen, werden Vorschriften im Medizinprodukte-EU-Anpassungsgesetz und in weiteren Gesetzen an die Verschiebung des Geltungsbeginns der EU-Medizinprodukte-Verordnung angeglichen. Der Geltungsbeginn dieser Verordnung musste wegen der COVID-19-Pandemie um ein Jahr auf den 26. Mai 2021 verschoben werden. Darüber hinaus werden spezielle Regelungen zur Marktüberwachung von Medizinprodukten im Fernabsatz sowie zur Risikobewertung von Medizinprodukten, die im Eigentum von Patienten sind, im Medizinprodukte-Durchführungsgesetz aufgenommen.

### LUFTVERKEHR

Sechzehntes Gesetz zur Änderung des Luftverkehrsgesetzes. Mit diesem Gesetz, das wir in erster Lesung beraten, werden Anpassungen bei der Gewährleistung für die Flugsicherung vorgenommen. Künftig sollen auch kleinere Flughäfen in das System der Deutschen Flugsicherung einbezogen werden können. Hierfür stellt das Gesetz klare Kriterien auf.

### MIKROELEKTRONIK

Rahmenprogramm der Bundesregierung für Forschung und Innovation 2021 bis 2024 Mikroelektronik: Vertrauenswürdig und nachhaltig – Für Deutschland und Europa. Das neue Rahmenprogramm Mikroelektronik ist darauf ausgerichtet, die technologischen Voraussetzungen für eine nachhaltige Digitalisierung zu schaffen. Dazu gehören beispielsweise Spezialprozessoren für Künstliche Intelligenz, Hochfrequenzelektronik für Radar-Sensoren und zukünftige Funk-Kommunikationstechnologien. Die Forschungsthemen sind so gewählt, dass sie volkswirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Anwendungsfelder stärken: Künstliche Intelligenz, autonomes Fahren, Industrie 4.0 oder Smart Health. Bis 2024 stehen insgesamt rund 400 Millionen Euro zur Förderung bereit. Das Programm knüpft an die Erfolge des Vorgängerprogramms von 2016 an, dem ersten spezifischen Elektronik-Forschungsprogramm der Bundesregierung.

### REISESICHERUNGSFONDS

Gesetz über die Insolvenzversicherung durch Reisesicherungsfonds und zur Änderung reiserechtlicher Vorschriften. Wir beraten in erster Lesung einen Gesetzentwurf, mit dem künftig die Insolvenzversicherung für Pauschalreisen über einen Reisesicherungsfonds erfolgen soll. Dieser Fonds soll in der Rechtsform einer GmbH organisiert sein und ein Fondsvermögen verwalten, in das die Reiseveranstalter einzahlen. Der Reisesicherungsfonds soll die bisherigen Absicherungen für die von den Versicherungen angebotenen werden, grundsätzlich ablösen. Die Voraussetzungen hierfür werden mit dem Reisesicherungsfondsgesetz als neuem Stammgesetz geschaffen. Eine Änderung ist aufgrund der durch die Thomas-Cook-Insolvenz und Covid-19-Pandemie entstandene Krise auf dem Markt der Insolvenzabsicherung für Pauschalreisen notwendig.

### KRIMINELLE HANDELSPLATTFORMEN

Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches – Strafbarkeit des Betreibens krimineller Handelsplattformen im Internet und des Bereitstellens entsprechender Server-Infrastrukturen. In erster Lesung diskutieren wir einen Gesetzentwurf, der die Einführung eines neuen Straftatbestands des Betreibens krimineller Handelsplattformen im Internet vorsieht. Erfasst werden Handelsplattformen, deren Zweck darauf ausgerichtet ist, die Begehung von bestimmten Straftaten zu ermöglichen oder zu fördern. Daneben wird auch das wissentliche oder absichtliche Bereitstellen von Server-Infrastrukturen für entsprechende Handelsplattformen unter Strafe gestellt. Für Fälle, in denen der Täter die Handelsplattform gewerbs- oder bandenmäßig betreibt, oder wenn der Täter weiß oder es ihm gerade darauf ankommt, dass sich der Zweck der Handelsplattform darauf bezieht Verbrechen zu ermöglichen oder zu fördern, sieht die Regelung Qualifikationsstatbestände vor. Die Qualifikationsstatbestände werden zudem in die Straftatenkataloge der Telekommunikationsüberwachung, der Online-Durchsuchung und der Verkehrsdatenerhebung aufgenommen.

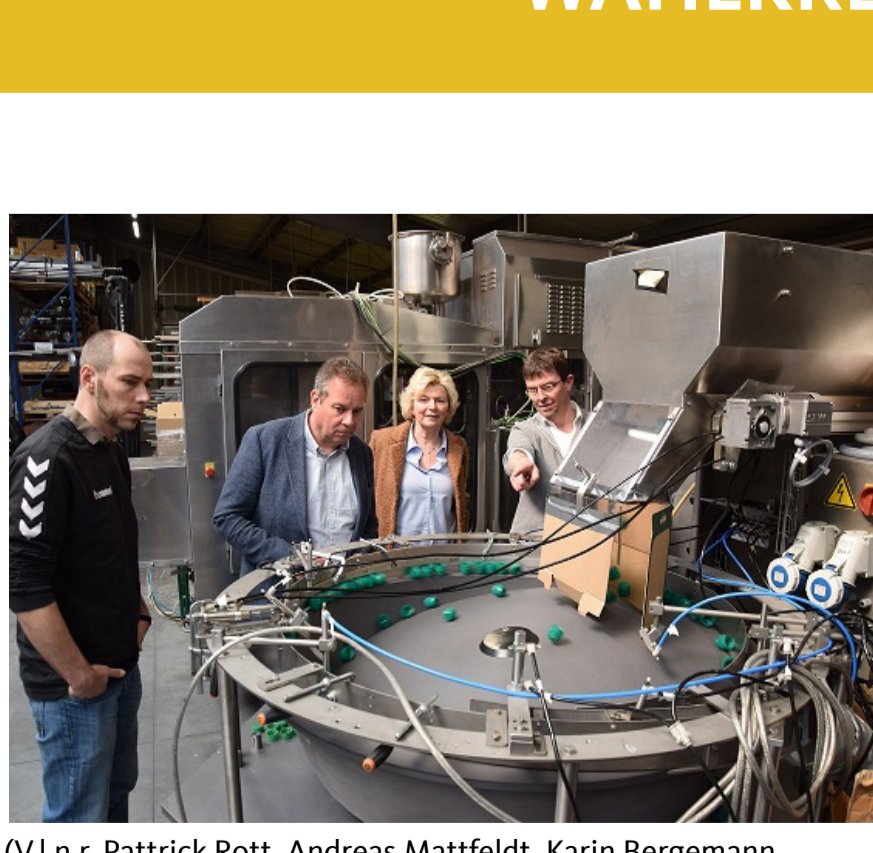
### RÜCKNAHMEPFLICHTEN FÜR ELEKTROSCHROTT

Erstes Gesetz, die europäisch vorgegebenen und Elektromengerrücknahmegesetze. Die europäisch vorgegebenen Sammelstrukturen für Elektro-Elektronikaltgeräte werden in Deutschland, wie auch in anderen europäischen Staaten, nicht erreicht. Mit der Gesetzesnovelle, die wir in zweiter und dritter Lesung beschließen, werden deshalb die Sammelstrukturen für Elektro- und Elektronikaltgeräte verdichtet und die Rücknahmepflichten des Handels auf bestimmte Lebensmitteleinzelhändler ausgedehnt. Außerdem sollen Hersteller künftig für die von ihnen in Verkehr gebrachten Waren durch die Pflicht zur Vorlage eines Rücknahmekonzepts einen Beitrag zur Steigerung der Sammelverwertung leisten. Daneben sollen geeignete Geräte der Wiederverwendung zugeführt, ein hochwertiges Recycling sichergestellt und Hersteller aus Drittstaaten in die Regelung zur Rücknahme einbezogen werden.

### PATENTE-EUROPAMEISTER

Deutschland bleibt Patent-Europameister. Trotz der Corona-Pandemie erreichte die Zahl der Patentanmeldungen beim Europäischen Patentamt (EPA) im Jahr 2020 nahezu das Rekordniveau von 2019. So sind laut dem Patent Index 2020 insgesamt 180.250 Patentanmeldungen eingereicht worden, was einem geringfügigen Rückgang um 0,7 Prozent entspricht. Nach den USA (44.293; 25 Prozent) war Deutschland das aktivste Ursprungsland mit 25.954 Patentanmeldungen, was einem Anteil von 14 Prozent entspricht. Dahinter folgen Japan, China und Frankreich. Vor allem Erfindungen im Gesundheitswesen haben die Patentaktivitäten maßgeblich bestimmt. So war die Medizintechnik im vergangenen Jahr das ammedestärkste Technologiefeld, während die Bereiche Arzneimittel und Biotechnologie den größten Anmeldezuwachs verzeichneten. Im Unternehmensranking der führenden Anmelder finden sich mit Siemens, Bosch und BASF drei deutsche Unternehmen in den Top 10. Zwei südkoreanische sowie jeweils einem Unternehmen aus China, Japan, den USA, Schweden und den Niederlanden komplettieren die Spitzengruppe. Somit befinden sich insgesamt fünf europäische Unternehmen in den Top 10, so viele wie seit 2014 nicht mehr. Trotz eines leichten Rückgangs um 3 Prozent gegenüber 2019 behauptet sich Deutschland damit als eines der innovativsten Länder der Welt.

## WAHLKREIS AKTUELL



(v.l.n.r. Patrick Rott, Andreas Mattfeldt, Karin Bergemann, Robert Morgan)

### WELTWEIT EINZIGARTIGES KNOWHOW „MADE IN BLENDER“

Egal ob Molkerei, Saft-, Softdrinkhersteller oder Gewürzproduzent, alle Unternehmen dieser Branche kennen das Unternehmen Induflex im sonst eher unscheinbaren Blender. Warum das so ist, habe ich mir gemeinsam mit der Thedinghausener CDU-Vorsitzende Karin Bergemann und Vorstandsmitglied Patrick Rott bei einem Besuch bei Induflex genauer erklären lassen.

Induflex-Gründer und der Kopf des Unternehmens, Robert Morgan hat uns durch sein Unternehmen geführt hat. Seitdem sehen wir die Verschlusskappen auf Tetrapacks und Ge-

tränkeflaschen mit völlig anderen Augen. Ob Cola-Flasche oder Milchkarton, alle haben einen Verschluss, der mit einer in Blender erdachten und entwickelten speziell auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmten Hochleistungsmaschine aufgebracht worden ist. Das geschieht vorwiegend mit Hilfe von Luftförderertechnik und Spezialverklebung.

Der Erfindergeist und das Engagement mit dem sich Induflex auf die neuen Anforderungen des Marktes, die Reduzierung und Vermeidung von Plastik und die Möglichkeiten der Mülltrennung stürzt sind beeindruckend. Die Entwicklung eines Verschlusssystems aus nachwachsenden Rohstoffen ist bereits sehr weit fortgeschritten und könnte schon bald die Verwendung von Plastikverschlüssen komplett ersetzen. Das ist aktiver Umweltschutz und wird den Markt und die Forderungen der Verbraucher weltweit umkrempeln. Gleichzeitig arbeitet das Tüftler-Unternehmen an einer hochkomplexen Möglichkeit die Verschlüsse in Kartons nicht mehr kleben zu müssen, um die Verpackungen noch umweltfreundlicher zu machen.

Es ist atemberaubend, wie dieser Betrieb mit seinen 47 Mitarbeitern dabei ist, die Verpackungswelt grundlegend zu ändern. Deshalb habe ich dem Unternehmen die Fördermöglichkeiten des zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) des Bundes erläutert und angeregt diese Hilfen bei wegweisenden neuen Entwicklungen in Anspruch zu nehmen, um seine umweltfreundlichen Produkte schnellstmöglich zum Verbraucher zu bekommen.

### BÜRO BERLIN

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel.: 030 - 22 77 13 24  
andreas.mattfeldt@bundestag.de | [www.andreas-mattfeldt.de](http://www.andreas-mattfeldt.de)